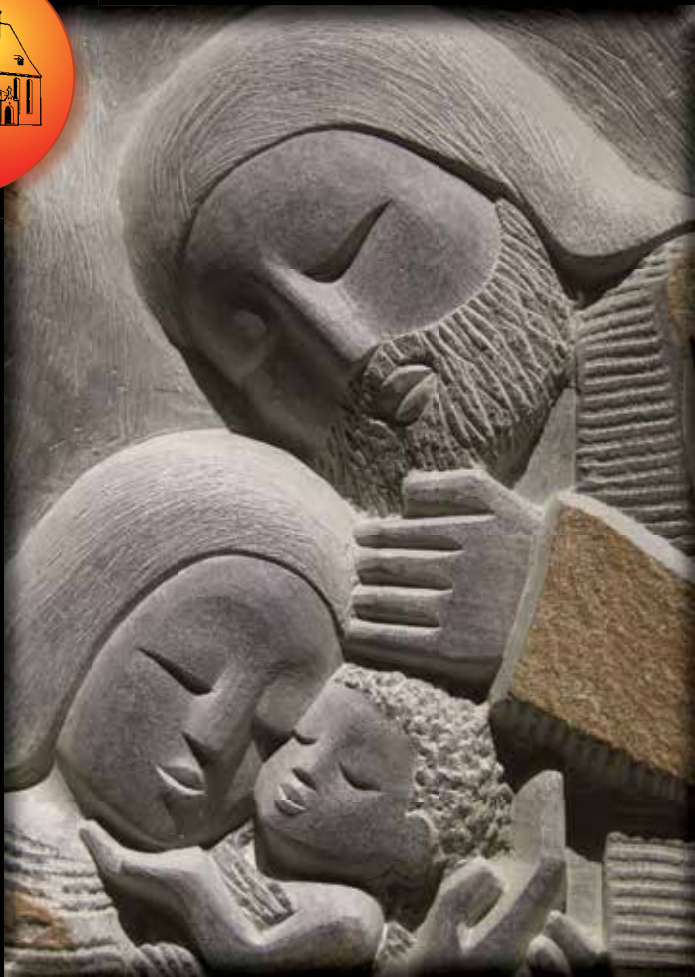


Kirchenbote

Dezember 2017 Januar 2018

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Neudorf



Krippe Daeitz-Zentrum, Foto: A. Scheller

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lk 1,78 – 79

Andacht zum Monatsspruch Dezember 2017

Endlich ist es wieder so weit: Die „schönste Zeit des Jahres“ ist da: Advent und Weihnachten. Selbst eingefleischten Weihnachtsmuffeln wird bei der herrlichen Lichterpracht hier bei uns im Erzgebirge warm ums Herz. Und auch, wenn die Weihnachtszeit allerhand Kitsch und Konsum bereit hält, unsere Weihnachtstraditionen, besonders die vielen „Lichtln“ sind schon wirklich etwas Wunderbares. Das kann man auch aus christlicher Sicht unterstützen, schließlich passt auch unser Monatsspruch zur weihnachtlichen Lichterpracht. Aber eben auch zur langen Dunkelheit jetzt im Winter, ohne die sich solche Traditionen sicher gar nicht entwickelt hätten. Doch Licht und Dunkelheit sind in der Bibel ja immer auch symbolisch. Klar, beim Licht denken wir an Gott, an Jesu Geburt, bei der Gott Mensch wird. Aber die Dunkelheit? Da denke ich zunächst an die vielen Menschen, denen es schlecht geht, die Weihnachten im Krieg feiern müssen oder in Flüchtlingslagern. Die Menschen, denen ich den Frieden wünsche, von dem in unserem Vers die Rede ist. Oder ich denke an Menschen hier in unserem reichen Land, die sich innerlich leer und dunkel fühlen, keine Hoffnung mehr in sich spüren. Wie gut, dass ich nicht zu diesen Leuten in der „Finsternis“ gehöre. Schließlich ist bei mir ja alles in Ordnung. Oder etwa doch nicht? Ich schlage die Bibel auf und schaue mir den Text näher an: Einen Vers vorher ist plötzlich von „Vergebung ihrer Sünden“ die Rede. Ja, auch das meint die Dunkelheit: Die Nacht unserer Sünde, unsere Trennung von Gott. Und die gibt es auch inmitten all der weihnachtlichen Lichterpracht und Leben von Leuten, die sich eigentlich für ganz in Ordnung halten. Doch dazu ist Jesus ja vor allem auf unsere Erde gekommen: Um uns wieder mit Gott zu versöhnen. Das ist der wahre Weihnachtsfriede und Grund unserer Freude. Lasst uns daran denken, wenn wir bald wieder singen: „Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!“ *Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr 2018 wünscht*

Pfarrer Nico Piehler

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

5. Mose 5, 14



GOSPELKONZERT

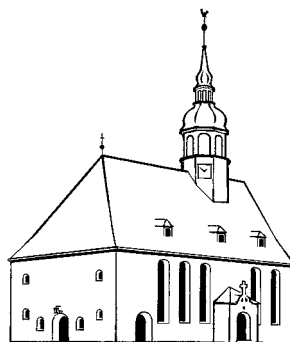
in der Martin-Luther-Kirche Oberwiesenthal

am 6. Januar 2018 um 19.30 Uhr

**Ein Chorwerk in Pop-Gospel-Stilistik
(mit deutschen Texten) von Wolfgang Zerbin,
dazu Orchester und Band**

Offene Kirche an den Adventssonntagen

An den drei Adventssonntagen wird unsere Kirche jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr für Besucher geöffnet sein (am 1. Advent bis zum Adventsliedersingen um 17.00 Uhr.)



Die Kinderbibeltage finden in unserer Gemeinde vom 12. bis 14. Februar 2018 statt.



Einladung zum regionalen Männerabend

MÄNNER AUF DER HÖHE"

am Freitag, 26. Januar 2018, ab 19.00 Uhr im Kaiserhof



ADVENTS KALENDER

EINLADUNG

Musikalische
Überraschungen
auf dem Weg
zur Krippe:
akustisch –
groovig –
soulig.

tour 2017

Freitag, am 8. Dezember 2017, 19.30 Uhr
Evangelisch-lutherische Himmelfahrtskirche, Sehmatal-Cranzahl
Info: Andreas & Kathrin Pilz: 037342 / 7594 oder 037342 / 7379
Eintritt frei – Unkostenbeitrag am Ausgang erbeten



Allianzgebetswoche vom 16.01. bis 19.01.2018

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs

Dienstag, 16.1. „**Paulus – das Ziel im Auge behalten**“
mit Pastor Hendrik Walz, im Gemeindehaus

Mittwoch, 17.1. „**Abraham – Glaube setzt in Bewegung**“
mit Pfarrer Matti Schlosser, in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 18.1. „**Ruth – in der Fremde Heimat finden**“
mit Pfarrer Piehler, in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Freitag, 19.1. **Gebetskonzert mit Hans-Werner Scharnowski**
in der Himmelfahrtskirche Cranzahl

Sonntag, 21.1. **Allianzgottesdienst** in unserer Kirche
mit Pastor Bernt Förster

Glaubensgrundkurs für Erwachsene im Frühjahr 2018 in Cranzahl

Der Kurs richtet sich an: • Menschen, die bisher noch wenig Beziehung zu Glauben und Kirche hatten und sich gerne näher informieren möchten • an alle, die überlegen, sich vielleicht als Erwachsene taufen oder konfirmieren zu lassen • an Eltern von Konfirmanden oder Christenlehrekindern, die gerne näher erfahren möchten, was die Kinder denn da eigentlich so in der Kirche lernen • an Kirchenmitglieder, die sich nach langer Zeit wieder intensiver mit dem Glauben beschäftigen wollen.

An sieben Abenden werden, geleitet von Pfarrer Nico Piehler, Gemeindepädagogin Anja Dietze oder auch anderen kirchlichen Mitarbeitern, in Vorträgen und im Gespräch die wichtigsten Grundpfeiler des christlichen Glaubens erarbeitet und biblische Antworten auf Lebensfragen vorgestellt.

Es geht unter anderem um Themen wie: • Wie können wir uns Gott vorstellen?
• Was macht Jesus so besonders? • Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?
• Wozu Gemeinde und Gottesdienst? • Was passiert bei Taufe und Abendmahl?
• Wie passen Gott und Leid zusammen?

Die Abende finden im Familien- und Seniorenzentrum im Turnerheim Cranzahl statt. Sie beginnen jeweils 19.30 Uhr an und enden spätestens 21.00 Uhr. Man muss sich zum Kurs nicht unbedingt anmelden, aber wir würden uns freuen, wenn wir vorab eine kurze Rückmeldung bekommen könnten, wenn Ihr teilnehmen möchtet. Für weitere Infos einfach bei Pfarrer Piehler anrufen, eine Mail schreiben oder uns persönlich ansprechen.

Termine: Dienstag, 27.2. – 6.3. – 13.3. – 20.3. – 27.3. – 3.4. – 10.4.2018

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN



Kirchgemeinden werden in Regionen zusammen gefasst

Zwei Themen bestimmten die Herbsttagung der 5. Kirchenbezirkssynode am 3. November. Zum einen bestätigten die anwesenden 68 Mitglieder die Haushaltsatzung des kommenden Jahres für den Annaberger Kirchenbezirk. Zum anderen beschäftigten sich die Vertreter der Kirchgemeinden zum wiederholten Mal mit der Regionalisierung in der Ephorie. 1.212.795 Euro zählen in unterschiedlichen Posten die Einnahmen und Ausgaben des Kirchenbezirkes mit seinen 49 Kirchgemeinden und dem daraus resultierenden Stellenplan für das kommende Jahr. Das Haushaltspapier wurde mehrheitlich beschlossen. „Wir sind in einem Prozess der Selbstfindung“, sagte Superintendent Olaf Richter während der Diskussion über das Zusammenlegen von Kirchgemeinden zu verschiedenen Regionen im Kirchenbezirk. Der Plan sieht derzeit neun Regionen mit 3 bis 7 Pfarrämtern vor. Noch am Abend stellte der Synodale Matthias Lißke den Antrag, für die Gemeinden Tannenberg, Geyer, Elterlein und Hermannsdorf eine 10. Region zu bilden. Das wurde unterstützt. In den Regionen soll aus Spargründen an unterschiedlichen Punkten mehr zusammen gearbeitet werden. Dazu gehören unter anderem gemeinsame Gottesdienste, Gemeindefeste, Pfarreraustausch und mehr überregionaler Ehrenamtseinsatz. Zur Region 9, der auch Neudorf angehört, zählen bisher die Gemeinden Cranzahl, Sehma, Cunersdorf und die Kirchgemeinde am Fichtelberg mit Bärenstein und Oberwiesenthal.

C. Bergmann





KIRMES IM SUPPENLAND



Gar nicht so einfach: BM Andreas Schmiedel (li) und Pfarrer Nico Piehler beim Suppenkosten auf ungewöhnliche Art

Kinder bauen mit Holzbausteinen im Obergeschoss des Kaiserhofes: Verantwortlich waren Mitarbeiter der Landeskirchlichen Gemeinschaft Neudorf



Freigabe der Suppen zum Kosten: Gemeindegmitglied Margit Süß beim Probieren



Gottesdienste und Kindergottesdienste Dezember

EINLADUNG ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN

3. Dezember, 1. Adventssonntag

– *Der kommende Herr* –

- 9.00 Uhr **Lobpreis im JG-Raum**
10.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst**
Dankopfer für die Arbeit mit Kindern
in unserer Gemeinde
17.00 Uhr **Adventsliedersingen im Kerzenschein**

10. Dezember, 2. Adventssonntag

– *Der kommende Erlöser* –

- 10.00 Uhr **Sakramentsgottesdienst**
Dankopfer für eigene Gemeinde

17. Dezember, 3. Adventssonntag

– *Der Vorläufer des Herrn* –

- 9.00 Uhr **Lobpreis im JG-Raum**
10.00 Uhr **Erzgebirgischer Gottesdienst**
Dankopfer für eigene Gemeinde

24. Dezember, Heiliger Abend

– *Das Licht der Welt* –

- 15.00 Uhr **Christvesper**
Dankopfer für eigene Gemeinde

25. Dezember, 1. Christtag

– *Die Menschwerdung Gottes* –

- 5.00 Uhr **Christmette**
10.00 Uhr **Gottesdienst (kein Kindergottesdienst)**
Dankopfer für eigene Gemeinde

26. Dezember, 2. Christtag

– *Die Menschwerdung Gottes* –

- 10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
Dankopfer für Katastrophenhilfe u. Kirchen in Osteuropa



27. Dezember

**14.00 Uhr Weihnachtsfeier für Gemeindeglieder
ab 70 Jahre mit Krippenspiel**
Dankopfer für eigene Gemeinde

31. Dezember, Altjahresabend

– *Zeit vor Gott* –

19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Dankopfer für eigene Gemeinde

Gottesdienste und Kindergottesdienste Januar 2018

1. Januar, Neujahrstag

– *Zeit vor Gott* –

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

– *Taufe Jesu* –

8.30 Uhr Gottesdienst

9.45 Uhr Lobpreis

Dankopfer für eigene Gemeinde

14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

– *Der Freudenmeister* –

9.00 Uhr Lobpreis im JG-Raum

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Taufgedenken

Dankopfer für eigene Gemeinde

21. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania

– *Verklärung* –

10.00 Uhr Allianzgottesdienst

Dankopfer für Allianzhaus

Fortsetzung auf Seite 10



28. Januar, Septuagesimä – *Lohn und Gnade* –

9.00 Uhr Lobpreis im JG-Raum

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Dankopfer für Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe

4. Februar, Sexagesimä – *Vierertei Ackerfeld* –

10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst

Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Angebote im Gemeinschaftshaus

im Dezember

Gemeinschaftsstunde:	Sonntag	3. Dezember	15.00 Uhr
Familienstunde:	Sonntag	10. Dezember	15.00 Uhr
Weihnachtsfeier:	Sonntag	17. Dezember	17.00 Uhr
Glaubenskurs:	Mittwoch	6. + 13. Dezember	19.30 Uhr
Gebetsstunde:	Donnerstag	21. Dezember	19.30 Uhr
Singstunden:	montags		19.30 Uhr
Kinderstunden:	sonnabends	bis 16. Dezember	9.30 Uhr

im Januar 2018

Lobpreisstunde:	Montag	1. Januar	17.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde:	Sonntag	7. + 28. Januar	17.00 Uhr
bes. Gemeinschaftsst.:	Sonntag	14. Januar	17.00 Uhr

Allianzabschlussgottesdienst in der Kirche:

	Sonntag	21. Januar	10.00 Uhr
Bibelstunde:	Mittwoch	10. + 24. Januar	17.00 Uhr
Gebetsstunde:	Donnerstag	4. Januar	19.30 Uhr
Singstunden:	montags	ab 8. Januar	19.30 Uhr
Kinderstunden:	sonnabends		9.30 Uhr



Krippenspiel

der Vorschulkinder
vom Kindergarten „Spatzennest“
am Donnerstag, 21.12.2017,
um 10.00 Uhr in unserer Kirche

Dank und Fürbitte



für den Getauften, die Eltern und Paten:

am 5. November 2017 *Manuel Weinhold*,
Sohn von Sebastian Weinhold und Janine, geb. Hunger



*Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.* 1. Johannes 4, 16b

für das Silberne Hochzeitspaar mit Familie:

Jens Schreiber und Simone, geb. Haupt
am 30. September 2017



*Alle eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.* 1. Petrus 5, 7

für die Angehörigen der kirchlich Bestatteten:



Matthias Schubert im Alter von 64 Jahren
Helga Süß, geb. Schubert im Alter von 84 Jahren
Karin Mauersberger, geb. Löser im Alter von 59 Jahren
Christa Schubert, geb. Langer im Alter von 82 Jahren
Rita Otto, geb. Langer im Alter von 67 Jahren
Marianne Bräuer, geb. Schenk im Alter von 85 Jahren

*Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei
meiner rechten Hand.* Psalm 73, 23

TAUFSONNTAGE FÜR DAS JAHR 2018

14. Februar 4. März 24. Juni 9. September

FREUDE UND LEID IN UNSERER GEMEINDE



Angebote für Männer, Frauen und Familien

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs		9.30 Uhr
Frauentreff:	Montag	4. Dezember	19.30 Uhr
Frauen-Frühstück:	Dienstag	12. Dezember	9.00 Uhr
	Dienstag	9. Januar	9.00 Uhr
Kreativabend:	Donnerstag	25. Januar	19.30 Uhr
ProChrist-Abend:	Mittwoch	n. Abkündigung	20.00 Uhr
Männerwerk:	Montag	18. Dezember	19.30 Uhr
Ehekreis:	Sonnabend	27. Januar	19.30 Uhr
60Plus:	Mittwoch	13. Dezember	19.30 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag	12. Dezember	14.00 Uhr
	Dienstag	16. Januar	14.00 Uhr

Einladung zu Dienstgemeinschaften

Gebetsgemeinschaft:	montags		18.00 Uhr
	freitags		19.30 Uhr
Bibelstunde:	Mittwoch	7. Dezember	19.30 Uhr
Lobpreis- u. Kirchenkaffeepfanung:	Mittwoch	10. Januar	19.30 Uhr

Proben der Kantorei

Vorkurrende:	donnerstags		15.45 Uhr
Kurrende:	freitags		16.00 Uhr
Chor:	dienstags		19.30 Uhr
Orchester:	freitags		18.30 Uhr
Posaunenchor:	donnerstags		19.30 Uhr

Gemeindeangebote für Kinder und Jugendliche

Christenlehre:	Klasse 1	mittwochs	14.30 Uhr
	Klasse 2	mittwochs	15.30 Uhr
	Klasse 3	donnerstags	15.00 Uhr
	Klasse 4	mittwochs	16.30 Uhr
Jungschar:	Klassen 5/6	donnerstags	16.00 Uhr
JAG:		Samstag, 9.12. + 13.1.	10.00 Uhr
Konfirmanden:	Klasse 7	Do., 30.11. + 14.12. in Neudorf	17.00 Uhr
		Do., 11.1., 25.1., 8.2. in Cranzahl	17.00 Uhr
	Klasse 8	Donnerstag, 7.12. in Cranzahl	17.00 Uhr
		Do., 4.1., 18.1., 1.2. in Cranzahl	17.00 Uhr
JG:		freitags	19.30 Uhr

Kontakte von Beratungsstellen

Beratungsstelle der Kirchenbezirkssozialarbeit: Frau Markus, Tel.: 03733 556999
 (Hilfe bei finanziellen Problemen, Wohnungsbeschaffung, Behindertenarbeit usw.)
 Suchtberatung BLAUES KREUZ: Herr Gerlach: 03725 11901, Frau Hecker: 03733 65085
 Diakoniebeauftragte unserer Kirchengemeinde: Frau Hunger, Tel.: 037342 279910



Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde des Vereins,

nun sind schon wieder vier Monate vergangen und ich möchte Euch über Neuigkeiten im Bethlehemstift informieren. Zur Zeit sind fünf Bewohner im Begleiteten Wohnen für Suchtkranke im Haus untergebracht.

Anlässlich des Erntedankfestes haben viele Brüder und Schwestern Erträge aus dem Garten, der Landwirtschaft und des Handels in die Kirchen gebracht und damit zum schmückenden Hinweis auf die Gaben der Schöpfung beigetragen. *Was sonst noch so los war!* Im September fuhren unser Verein und die Bewohner des Bethlehemstiftes zur Besinnungswoche nach Ungarn an den Balaton. In dieser Woche wurde sich Zeit genommen, zurück zu schauen – „was war in meinem Leben und wann hatte ich den letzten Urlaub ohne Suchtmittel“. Im Großen und Ganzen war diese Besinnungswoche für beide Seiten eine große Bereicherung und aufs Neue eine Bestätigung, dass der Weg mit Gott der richtige ist. Dies alles ist keine Selbstverständlichkeit und so wollen wir danken mit dem Wort aus 1. Thessalonicher 1, 2: „Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer im Gebet ohne Unterlass.“ In diesem Sinne wünschen wir als Bethlehemstift allen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das nächste Jahr Bewahrung und Gottes Segen.

Jens Köhler



BETHLEHEMSTIFT

Wochenschlussandachten im Erzgebirgshof
Bethlehemstift, jeweils 18.00 Uhr

- 2. Dezember – Musikalischer Adventsauffakt mit Joachim Süß und Enkeltochter
- 16. Dezember
- 6. Januar 2018
- 20. Januar 2018





Ein Dankesfest im „Spatzennest“

Am Wochenende vom 20. bis 22.10.2017 feierten wir, der Christliche Kindergartenverein Neudorf e.V., unser 20-jähriges Bestehen. Den Abschluss bildete am Sonntag das Mitmachkonzert der Fam. Rink im Rahmen eines Familiengottesdienstes in der Ev.-Luth. Kirche. Im Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre sind wir von großer Dankbarkeit erfüllt. Unser Dank gilt zu allererst unserem himmlischen Vater, der uns Kraft und Zuversicht schenkt, uns bewahrt und getragen hat. In den letzten Jahren hat sich einiges verändert, es wurde viel gebaut, es kamen Räume hinzu, und es wurde ein „großes Nest“ für unsere Spatzen geschaffen. Wir danken allen, die uns in dieser Zeit unterstützt und uns durch ihre Gebete begleitet haben. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass noch viele „Spatzen“ in unserem Spatzennest Geborgenheit und Wärme erfahren und sich entfalten und „fliegen“ lernen können – in der Gewissheit, dass Gott, unser Vater, immer bei uns ist.

Der Vorstand und die Mitarbeiter vom Kindergarten „Spatzennest“





JG on tour

Vom 27.10. – 31.10. ging die Reise für anfangs vierzehn junge (sowie junge-gebliebene) Abenteuerlustige zwei Täler weiter nach Großrückerswalde. Unsere Unterkunft, die Pfarrscheune, war den meisten von uns durchaus schon bekannt. Thematisch sollte es an diesem verlängerten Wochenende um die Beziehung zwischen Gott und Mensch gehen. Die Bibelarbeiten fanden vor allem vormittags statt, als Highlight ist aber der Film „Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott“ hervorzuheben, den wir am Sonntagabend anschauten und der uns alle sehr bewegt hat. Am Vormittag danach tauschten wir uns darüber auch noch einmal in großer Runde aus. Am Samstagnachmittag trotzten wir Wind und (Niesel-)Regen und machten uns auf zu einer Wanderung ins schöne Schwarzwassertal. In der Kletterhalle in Pockau konnten wir am Tag darauf an unsere persönlichen Grenzen gehen, indem wir uns in für den Einen mehr, den Anderen weniger schwindelerregende Höhen begaben. Am Montagnachmittag, die Gruppe inzwischen schon etwas dezimiert, tobten wir uns im Marienberg Schwimmbad noch einmal richtig aus. Am letzten Abend nutzten wir das schöne Wetter für ein Lagerfeuer, um dort noch ein paar Marshmallows zu ... verkohlen. Danach ging es weiter mit einem sehr amüsanten, für manche aber auch nervenaufreibenden Spieleabend. An unserem letzten Tag besuchten wir noch den sehr schönen Reformationsgottesdienst in der Wehrkirche von Großrückerswalde, deren Glockengeläut uns schon die Tage zuvor morgens zu wecken pflegte.

Nach einem leckeren Mittagessen mit Hot Dogs kam dann auch schon das Ende dieser vier wunderschönen Tage auf uns zu, aus denen wir uns Vieles in unseren Alltag mitnehmen können, in denen wir aber auch als Gruppe wieder viel Spaß zusammen haben konnten.

Jessica Wagler





Rückmeldungen zu unseren Erntegaben

Hiermit möchte ich Ihnen und Euch meinen herzlichen Dank für die großzügige Spende, die wir am 19. Oktober erhalten haben, ausdrücken. Hierzu gibt es eine nette kleine Geschichte:

Vor ca. einem Monat war ich in Kurdistan, Nordirak, um die Geflüchteten zu besuchen, mit denen wir nun bereits seit drei Jahren verschiedene Projekte gestalten. Dabei musste ich feststellen, dass die Esiden- (Jesiden) Kinder seit einem Jahr keinen Schulunterricht mehr hatten. Davor waren sie von einem ebenfalls geflüchteten Lehrer in einer improvisierten Zeltschule unterrichtet worden. Auf meine Frage nach dem Grund sagten mir die Eltern, dass sie die Kinder nicht auf den ziemlich weiten Schulweg zu den öffentlichen Schulen zu Fuß schicken könnten und außerdem hätten sie kein Geld



GEMEINDENACHRICHTEN

für das Schulmaterial. Dies hat mich – ich bin von Beruf Lehrer – sehr betroffen gemacht, und ganz spontan habe ich ihnen versprochen, das neue Schuljahr für die Kinder zu finanzieren. Geld hatten wir dafür jedoch noch keins...

Wieder in Deutschland las ich das Projekt-Proposal und war etwas ernüchtert, sollte das Schuljahr (Transport und Schulmaterial) zusammen etwas über 19.000 US-Dollar kosten. Aber: Versprochen ist versprochen, schickte ich ihnen schon mal das Geld für die ersten zwei Monate, gut 5.000 US-Dollar aus freien Mitteln (die wir später noch benötigen würden). Den Restbetrag beantragte ich bei einer befreundeten christlichen Organisation, die uns schon einige Male unterstützt hatte. Diese sagten nach wenigen Tagen zu. (Danke, Herr!) Plötzlich kommt aus heiterem Himmel Eure Spende, die ziemlich genau den



Betrag ausmachte, den ich zuvor schon im Vertrauen nach Kurdistan geschickt hatte! So ist also das Projekt „Schulkindertransport und Schulmaterial“ komplett finanziert. Ist unser Herr nicht großartig? Ihr konntet gar nicht wissen, dass wir gerade diesen Betrag in Kurdistan für die geflüchteten Kinder brauchen! Also noch einmal ganz herzlichen Dank für eure Großzügigkeit, euren Gehorsam Gott gegenüber und euer offenes Ohr für Ihn.

Udo Stolte von Shelter Now

Die Höhe der Erntedankkollekte betrug: 12 638,00 €

Sachspenden für das Behindertenheim in Veipert

Wie jedes Jahr ist die Freude sehr groß, wenn die Sachspenden überreicht werden. In Sekundenschnelle ist das wieder überladene Auto leergeräumt. Die liebevoll angerichteten Kartons und Körbe – aus Zeitgründen wird von uns nicht mehr alles sortiert – lassen die Augen der Frauen und Männer leuchten. In abschließbaren Räumen werden die Sachen verstaut und je nach Bedarf und Dringlichkeit übers Jahr verteilt. Das Obst und Gemüse wird von den Bewohnern zum alsbaldigen Verzehr selbst zubereitet.

Im Vorraum der Kirche hängt ein gebasteltes Herz – es ist ein großes Dankeschön an unsere Gemeinde.





Gottesdienst mit „Compassion“

Vor über 6 Jahren wollte ich nicht sein wie der „reiche Kornbauer“, der alles für sich behält. Ich fand Compassion und habe seitdem ein Patenkind in Brasilien. Vor einiger Zeit fühlte ich mich dazu gedrängt, davon weiter zu erzählen. Ich setzte mich mit Compassion in Verbindung und vereinbarte einen Termin zur Ausgestaltung eines Gottesdienstes bei uns.

Im Oktober kamen Herr Hertel und seine Frau als Vertreter von Compassion Deutschland nach Neudorf. Er hielt uns die Predigt und zeigte auf, wie wichtig Kinder sind und wie schlecht es doch vielen von ihnen geht. „Was können wir schon tun bei all dem Leid in der Welt?“, lautete die zentrale Frage. „Die Welt verändern, Kind für Kind, im Namen Jesu“, lautet die Antwort von Compassion darauf. Ich bin sehr dankbar, dass diese Nachricht angekommen ist, bzw. auch noch weiter ankommen kann. Unter <https://www.compassion-de.org/> kann sich jeder über Compassion informieren, Pate werden oder seinem Patenkind schreiben. Sehr viele Patenkinder fanden am Ende des Gottesdienstes einen neuen Paten aus unserer Gemeinde und eine beträchtliche Geldsumme konnte Compassion Deutschland zur Verfügung gestellt werden. Vielen Dank dafür! Nicht zuletzt fuhren zwei ehrenamtliche Mitarbeiter von Compassion innerlich gestärkt und froh wieder nach Hause.

Ich bin gespannt, ob in einem halben oder in einem Jahr die ersten Briefe ihren Besitzer gewechselt und als Freude über den eigenen Paten kleine Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke die neuen Paten erreicht haben.

Ich würde mich freuen, wenn es in vielleicht 2 oder 3 Jahren einmal ein Patentreffen in Neudorf gibt, wo sich viele Paten austauschen, über Probleme reden, das Wirken Jesu bestaunen und für die Patenkinder beten können.

Es wäre traumhaft, wenn in 5 oder 6 Jahren wieder ein Gottesdienst mit Compassion in Neudorf stattfinden könnte, zu dem dann andere von ihren Patenkindern berichten können.

Sebastian Weinhold

GEMEINDENACHRICHTEN





Aus annern Holz

Mier warn in Görlitz, an der Grenz,
drübn of der annern Seit,
in Polen drübn, zum Weihnachtsmarkt.
Mit uns e Haufn Leit.

Von Bud ze Bud ging iech spaziern
un wollt schie wieder gieh,
do sah iech e geschnitzte Kripp
dort of enn Hocker stieh.

Iech war perplex, als de Figuren
iech näher hob betracht.
E Künstler hatt' se maasterhaft
aus Lindenholz gemacht.

Doch fiel mir auf: do in dar Kripp
dos Kind sieht annersch aus
als die elf anderen Figuren.
Iech machet mr nischt draus.

Un froget dan, dar dort'n stand.
Dar kunnt miech net verstieh
un lief gleich nooch'n Dolmetscher.
Dan wies iech do drauf hie.

Dar guckt' miech aa mit gruße Aagn
un sat eweng verschmitzt:
„Weißt du denn nicht, dass dieses Kind
aus andrem Holz geschnitzt?“

Iech glaab, iech wur e bissl rut
un gucket vür mich hie
un dacht: „Wie gut, doss dar net waß,
doss iech e Paster bie.“

Doch dann hob iech ne gruße Frad
in Herzn tief gefühlt,
weil mit dan Satz mor doch dar Maa
e Weihnachtspredigt hielt.

„Aus annern Holz!“ Dos is doch wahr,
doss ER, dar Jesus Christ,
verglechst ne bluß mit mir un dir,
su ganz, ganz annersch is.

Guck nei ins Neie Testament,
denn do is aufgeschriebn,
wos Jesus tat un doss er saat,
mr solln wie Er su lieb.

Se brachtn mol e „leichte“ Maad
un ließen ihm kaa Ruh:
„Die muss bestroft wärn nooch'n Gesetz.
Wos sogst'n du drzu?“

Do stand de Maad, do in dr Mitt',
verklogt, vull Angst, allaa.
Er sat nār: „Wer is uhne Sünd',
dar warf ne erschten Staa.“

Er macht kaa Sprüch', die windig sei,
naa, sei Wort, dos hot Macht.
Es stillt Sturm, spricht frei von Sünd,
brennt Licht in jede Nacht.

Er hing am Kreuz, se spotteten
un lachten noch drzu.
„Vater, vergab, se wissen net,
wos se in Blindheit tu.“

Er lebt! Un hot versprochen uns
enn neie Himmel un Ard.
Un dar, dar hält bestimmt sei Wort,
wos alle Walt erfährt.

Iech sog es un bekenn' es frei:
of Jesus bie ich stolz!
Dar Menschen- un der Gottessuh,
dar is aus annern Holz!

Friedmar Walther

Quelle: „Doch im Herzen lacht' und jubelt's!“ von F. Walther



Für das neue Jahr 2018

Denn er hat seinen
Engeln befohlen,
dass sie dich
behüten auf allen
deinen Wegen.

Psalm 91, 11

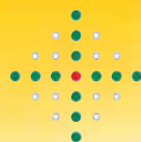
Grafik: Pfeiffer

Impressum:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neudorf – der Kirchenvorstand
Pfarrer Nico Piehler
Straße d. Freundschaft 2 – 09465 Sehmatal-Neudorf
Telefon: 037342 8290
Fax: 037342 16900 – Internet: www.kirche-neudorf.de
Bankverbindung für Spenden: Sparkasse Erzgebirge
IBAN: DE15870540003593000759 BIC: WELADED1STB

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo 8.00 – 12.00 Uhr
Die 8.00 – 12.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Redaktionsschluss: 11.01.2018
E-Mail: simones-buero@gmx.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens